

THW ehrte Helmut Kunz für 50 Jahre ehrenamtlichen aktiven Dienst



Foto: Helmut Kunz (2.v.r.) ist seit 50 Jahren beim Hauensteiner THW aktiv. Ihn zeichneten (v.l.) der Ortsbeauftragte Klaus Schwarzmüller, MdB Anita Schäfer und der Leiter der Neustadter THW-Regionalstelle, Armin Ladenberger, aus. (ran)

HAUENSTEIN. Im Rahmen eines Empfangs in der Interims-Unterkunft ehrte das Technische Hilfswerk Hauenstein mit Helmut Kunz einen Aktiven, der seit 50 Jahren ehrenamtlich im THW engagiert ist. MdB Anita Schäfer, der Leiter der Neustadter THW-Regionalstelle, Armin Ladenberger, und der Ortsbeauftragte Klaus Schwarzmüller überreichten die noch von Albrecht Broemme, dem bisherigen Bundeschef des THW, unterzeichnete Ehrenurkunde.

Sie bestätigt dem Geehrten, sich in fünf Jahrzehnten im „Dienste der Humanität“, in „steter Einsatzbereitschaft“ und „zum Wohle der Allgemeinheit“ eingesetzt zu haben. Es sei eine ganz besondere Ehrung, die es im Ortsverband bisher nur zweimal gegeben habe, betonte der Ortsbeauftragte. Armin Ladenberger nannte Kunz' Arbeit in all den Jahren „überaus beeindruckend“, zumal Helmut Kunz im Lauf der Zeit einen „immensen Wandel“ miterlebt und „aktiv mitgestaltet“ habe. Kunz habe pro Jahr im Schnitt rund 250 Stunden und insgesamt wohl über 12.000 Stunden Dienst geleistet: „Bei einem gemittelten Mindestlohnsatz von etwa sieben Euro wäre Helmut's Arbeit rund 90.000 Euro wert“, rechnete Ladenberger vor.

Zuvor hatten Schwarzmüller und Ladenberger Daniel Boos und Jan Spielberger, die dem THW seit 20 Jahren die Treue halten, und Leon Baque und Alexander Blank für zehnjährige Mitarbeit ausgezeichnet und auch deren Einsatz per Urkunde gewürdigt. Schwarzmüller teilte mit, dass in der Leitungsebene des Ortsverbandes personelle Veränderungen anstehen. So wird Patrik Grub die Aufgabe des Schirrmeisters übernehmen und damit die Verantwortung für den Fahrzeug- und Gerätebestand übernehmen. Mit dem demnächst anstehenden Wechsel in der Position des Zugführers, auf der Stefan Seibel dem langjährigen Zugführer Andreas Wilde nachfolgt, „endet eine Epoche“, wie Schwarzmüller mitteilte.

Er sei „stolz und froh“ über die Arbeit im Ortsverband, stellte Klaus Schwarzmüller fest. Man sei „auf dem Weg nach vorne“, sagte er auch mit Blick auf die neue Unterkunft, die im Entstehen begriffen ist. Bis zum Einzug in die neue Unterkunft, der für Sommer 2020 erwartet wird, arbeite man in dem Provisorium, einem ehemaligen Getränkemarkt, den die Helfer zumeist in freiwilligem Einsatz für die Zwecke des THW umgebaut haben: „Umbau und Umzug haben zwar viele Kräfte gebunden, sie haben aber die stetige Einsatzbereitschaft nie gefährdet.“ Vier THW-Mitglieder, die beim Umbau besonders engagiert waren, lud Anita Schäfer zu einem Besuch der Bundeshauptstadt ein.

Gegenwärtig verfügt das Hauensteiner THW über 51 Aktive, die im vergangenen Jahr rund 11.000 Stunden Dienst „schoben“, was, wie Armin Ladenberger vorrechnete, beim gegenwärtigen Mindestlohnsatz einen Wert von rund 110.000 Euro darstelle. Im vergangenen Jahr konnte man bei der landesweiten Werbeaktion sechs neue Helferinnen und Helfer gewinnen, die derzeit ihren Grundscheinlehrgang absolvieren und im April ihre Grundschein-Prüfung ablegen werden. Unterbau ist eine Jugendgruppe mit 15 Jugendlichen im Alter von 10 - 17 Jahren sowie seit ein paar Jahren auch eine „Minigruppe“ mit rund zehn Kindern im Alter von 6 - 10 Jahren. Die THW-Jugend hat für alle Helfer einen „Schutzengel“ gebastelt, die Alexander Blank an die Aktiven übergeben konnte - als Symbol dafür, dass sie bei ihren Einsätzen unter Schutz stehen sollen.

Zur Bewältigung ihrer Aufgaben stehen den Hauensteinern im Moment acht Fahrzeuge und sechs Anhänger mit entsprechender Ausrüstung -unter anderem eine Netzersatzanlage sowie ein Werkstattanhänger- zur Verfügung. Der Ortsbeauftragte informierte darüber, dass im Lauf des Jahres für den Bereich

Logistik/Materialerhaltung ein neuer Hänger erwartet werde, der auch mit einem neuen Werkstattcontainer ergänzt werden soll. Im Ortsverband hofft man auch darauf, dass Hauenstein auch mit einem neuen LKW-Kipper mit Ladekran bedacht werden kann. (ran)